

# Der Verrat von Navarra

Autor(en): **Arx, Caesar von**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **10 (1934)**

Heft 2

PDF erstellt am: **20.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-754450>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

# Der Verrat von Novarra

VON

CAESAR VON ARX

*Uraufführung*

*im*

*Zürcher Schauspielhaus*



Heinrich Gretler als Erni Turmann und seine Frau Amei, dargestellt von Gusti Huber. Erni Turmanns Frau hat eben die kostbaren Kleider angezogen, welche ihres Mannes Bruder, der Gylg, ihr aus dem Mailändischen mitgebracht hatte. Sie möchte lang gern fort aus der Hütte und aus der Enge, dran der Erni mit allen Fasern seines Herzens hängt.

Aufnahmen Guggenbühl

Der Erni Turmann ist ein geplagtes Bäuerlein, ein Schuldbauer im Kanton Uri, ein Bergbauer, von deren Müh und Sorgen auch heute noch in den Spalten der Blätter immer wieder die Rede ist. Erniss Bruder, der Gylg, hat's nicht ausgehalten daheim. Er ist ein Reisläufer geworden. Heute wäre er vielleicht Hotelportier oder Automechaniker oder so etwas. Denn daß wir im Stück in den Reisläuferzeiten leben, ist Nebensache; was uns rührt und bewegt, ist Erni Turmanns Liebe zum Hof, zur Scholle, zu seinem Buben. So lieben die Bodenständigen noch heute ihren Flecken Erde. Auch wenn die Zinsen drücken. Sie drücken auch den Erni. So stark, daß er aus Liebe zum Heimathofe auch ein Reisläufer wird. Aber draußen gerät der treue Kerl zwischen die Räder der Welt. Um seinen Hof behalten zu können, begehrt er etwas Unredliches, eben den «Verrat von Novarra». Ein Preis ist auf seinen Kopf gesetzt. Im Fastnachtskleid schleicht er in die Heimat zurück. Zum Hof. Zum Buben. Sein Weib verrät ihn. Das Kopfgeld aber wird grad recht sein, um den Hof schuldenfrei zu machen, daß der Kleine ihn wird halten und drauf leben können. Das ist Erni Turmanns Trost. Sie führen ihn ab. Seine letzte Sorge gilt der Fleckkuh. Sie hat eben gekalbt und muß Gerstenschleim bekommen. Es geht einem ans Herz, wie das Leben den Erni Turmann schüttelt. Wir lieben ihn um seiner vielen Liebe willen und weil er ganz von unserm Fleisch und Blute ist.



Erni, der Verfemte, ist im Maskenkleid heimgekommen. Seine Frau erkennt ihn nicht. Sie hat ihn längst verraten und vergessen. Die Untreue gegen ihn könnte er allenfalls übersehen, aber die Untreue gegen die Scholle und den Buben kostet sie das Leben. Seines aber ist ohnehin verwirkt.

Die «Zürcher Illustrierte» erscheint freitags • Schweizer Abonnementspreise: Vierteljährlich Fr. 3.40, halbjährlich Fr. 6.40, jährlich Fr. 12.—. Bei der Post 30 Cts. mehr. Postscheck-Konto für Abonnements: Zürich VIII 3790 • Auslands-Abonnementspreise: Beim Versand als Drucksache: Vierteljährlich Fr. 4.50 bzw. Fr. 5.25, halbjährlich Fr. 8.65 bzw. Fr. 10.20, jährlich Fr. 16.70 bzw. Fr. 19.50. In den Ländern des Weltpostvereins bei Bestellung am Postschalter etwas billiger. Inserationspreise: Die einspaltige Millimeterzeile Fr. —.60, fürs Ausland Fr. —.75; bei Platzvorschrift Fr. —.75, fürs Ausland Fr. 1.—. Schluß der Inseratenannahme: 14 Tage vor Erscheinen. Postscheck-Konto für Inserats: Zürich VIII 15769  
Redaktion: Arnold Kübler, Chef-Redaktor. Der Nachdruck von Bildern und Texten ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.  
Druck, Verlags-Expedition und Inseraten-Aannahme: Conzett & Huber, Graphische Etablissements, Zürich, Morarionstrasse 29 • Telegramme: ConzettHuber. • Telefon: 51.790